



APO-Sekretär Heinz Koschitzka im Waggonbau Görlitz ist als Kommunist seinen Kollegen im sozialistischen Wettbewerb stets ein Vorbild in der Arbeit.

Foto: ADN/ZB/Häbler

reichten wir eine Erfüllung der industriellen Warenproduktion einschließlich Gegenplan von 103 Prozent und des Exportplanes von 104,4 Prozent.

Unsere Bemühungen, durch Nutzung der eigenen Reserven die Arbeits- und Lebensbedingungen im Betrieb wirksam zu verbessern, werden durch eine Vielzahl von Vorschlägen sowie durch die aktive Mitarbeit der Werktätigen unterstützt.

Seit dem VIII. Parteitag wurden mit der Verwirklichung der Betriebskollektivverträge u. a. für 600 Arbeiter Maßnahmen zur Beseitigung von unzulässiger Lärmbelästigung und körperlich schwerer Arbeit realisiert, 5 Frühstücksräume in den Produktionsbereichen neu eingerichtet, 793 Ferienplätze zusätzlich geschaffen, und 20 Familien erhalten Unterstützung beim Bau ihrer Eigenheime.

Langjährige, erfolgreiche und immer umfassendere Zusammenarbeit mit der Sowjetunion

und den anderen sozialistischen Staaten auf dem Gebiet des Schienenfahrzeugbaus, das ständige Zusammenwirken und die persönlichen Beziehungen mit dem benachbarten polnischen Brudervolk machen uns täglich die sozialistische ökonomische Integration bewußt und erlebbar.

Im Ringen um die Planerfüllung, besonders des Exports in die Sowjetunion, in einer zielstrebigsten Arbeit der Gruppen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, in denen 93 Prozent unserer Werktätigen organisiert sind, wird bestätigt, daß die Freundschaft zur Sowjetunion für uns Waggonbauer zur Herzenssache und Sache der Tat geworden ist.

Die Auszeichnung unseres Betriebes als „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ und die Verleihung eines Ehrenbanners anlässlich des X. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sind uns Ansporn, auch künftig unsere Verpflichtungen als zuverlässiger Bündnispartner zu erfüllen.

Die bewährte Wettbewerbslosung „Aus jeder Mark, aus jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“ machen sich immer mehr Werktätige zu eigen und richten ihre Anstrengungen mit 2796 persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Parteilitung richtet ihre Führungsarbeit im sozialistischen Wettbewerb und bei der Erziehung und Befähigung der staatlichen Leiter auf die Erhöhung der Kontinuität des betrieblichen Reproduktionsprozesses, auf einen langfristig orientierten Absatz und auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Dabei mußten wir solche Auffassungen wie „Geistige Arbeit ist nicht planbar“, „Zeitvorgaben engen das schöpferische Arbeiten ein“ durch das gezielte politische Gespräch mit Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz überwinden.

Ein wesentliches Ergebnis unserer politisch-ideologischen Arbeit besteht darin, daß nach dem Beispiel der Genossen bisher 96 Angehörige der wissenschaftlich-technischen Intelligenz ihre persönlich-schöpferischen Pläne erarbeiteten und durch Kostensenkungen, Materialeinsparungen, Erhöhung der Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse einen jährlichen Nutzen von 900 TM erreichen. Neu ist dabei, daß diese persönlichen Verpflichtungen auf die Erfüllung und Übererfüllung des Planes Wissenschaft und Technik gerichtet sind, eine höhere Qualität der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bewirken und die effektivere Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens fördern. Maßnahmen des Planes Wissenschaft